

Initiativgruppe
„Hoffnung für Palästina“



**Verein für friedenspolitische und demokratische
Bildung e.v.**

Ulrich Suppus
Hauptstraße 32, 56290 Buch
Tel.: 06762-4489
Email: ulrich@suppus.de

Initiativgruppe IHoPe

Christa Wendling
Am Schwarzen Weiher 8, 56288 Kastellaun
Tel.: 06762-402010
Email: la.wendling@christa-wendling.de

5.8.2014

An die
Bundesregierung
z.Hd. Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,
Herrn Wirtschaftsminister Gabriel und
Herrn Außenminister Steinmeier
11012 Berlin

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister und
sehr geehrter Herr Außenminister,
der Krieg im Gaza tobt nun seit Wochen, wir hoffen auf ein baldiges Ende.

Inzwischen sind über 1800 palästinensische Menschen, darunter über **400** Kinder, durch den Krieg
umgebracht worden.

65 israelische Soldaten und drei Zivilpersonen sind auf israelischer Seite Opfer dieses Krieges.

Wir verurteilen die Angriffe der Hamas auf Israel. Wir verurteilen aber auch das brutale Vorgehen Israels
gegen diese Aggressionen. Es ist unverhältnismäßig, menschenverachtend und verletzt das Völkerrecht.
Nur ein Friedensabkommen mit Palästina kann wirkliche Sicherheit schaffen – und zwar für alle
Menschen in der Region, egal welcher Staats-, Volks- oder Religionsangehörigkeit. Um Frieden zu
schaffen, muss man mit dem Feind reden und verhandeln - nicht schießen!

Uns liegen Berichte vor, wie grausam und menschenverachtend die israelische Armee vorgeht.

Ein Beispiel: **Es ist eine Schande, wie unsere Welt mit ihren Kindern umgeht.** (aus einer Rede von Ulrike Vestring
von FrauenWegNahost in Bonn 14.7.14)

*„Heute denke ich an die vier Kinder der Fischerfamilien Bakr. Seit drei Tagen tot und begraben.
Die vier und noch ein paar weitere Brüder und Cousins waren seit neun Tagen zu Hause eingesperrt
gewesen. Die Eltern hatten ihnen verboten, draußen am Strand zu spielen.*

*Aber am Mittwochnachmittag stahlen sie sich aus dem Haus, scheuchten ihre jüngeren Brüder zurück
und liefen zum Strand. Spielten Fußball und Verstecken zwischen ein paar abgetakelten Badehäuschen.
Auf einmal ein Krachen, eine der Hütten brannte lichterloh, ein Junge lief heraus. Er kam nicht weit. Die
anderen rannten auf das Deira-Hotel zu, in dem ausländische Journalisten absteigen. Einige von ihnen
saßen auf der Terrasse.*

*Dreißig Sekunden später krachte es wieder, und drei weitere Kinder waren tot, mehrere andere verletzt.
Die Journalisten versuchten, erste Hilfe zu leisten.*

b.w.

